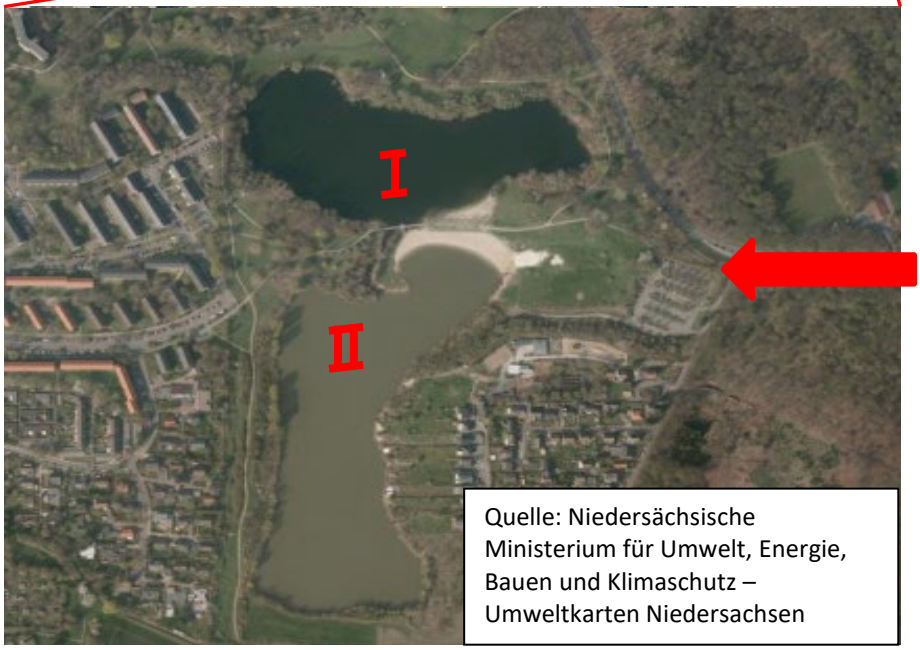
Stadt Braunschweig

Infoprofil Heidbergsee Braunschweig

1.) Lage

Quelle: Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz – Umweltkarten Niedersachsen



Quelle: Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz – Umweltkarten Niedersachsen

Entfernung zur Innenstadt:

4,3 Km

Parkplätze:

Ein Großparkplatz ist in der direkten Umgebung vorhanden.

Entfernung zum Bahnhof:

3,0 Km

Öffentliche Verkehrsmittel:

500 m

Der Heidbergsee ist eine ehemalige Kiesabbaugrube und wurde künstlich angelegt. Dieser ist Teil des Heidbergparks (Fläche ca. 28 ha), welcher ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet für Braunschweig und die Region ist. Mit großen Liegewiesen, Sandstrandbereichen und einem Grillplatz bietet er vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Der Heidbergsee ist im Süden von Braunschweig zwischen den Stadtteilen Südstadt und Heidberg lokalisiert. Der See ist mittels PKW von westlicher (Stolpstraße) als auch von österlich (Jägersruh) Seite erreichbar. Mittels öffentlicher Verkehrsmittel kann das Gewässer per Bus durch die Linie 411 (Kanzlerfeld), 431 (Hauptbahnhof) und die 471 oder Tram (1 und 2) über die Haltestelle Anklamstraße erreicht werden. Nach Anreise an der Haltestelle „Jägersruh“ oder „Stettinstraße“ ist der See binnen von 13 Minuten (ungefähr 830 Meter) zu erreichen.

2.) Angaben zu physikalischen, geographischen und hydrologischen Eigenschaften

Der See (Stillgewässer) wird in zwei Kompartimente aufgeteilt.

Anbei sind wesentliche vermessungstechnische Daten zum Gewässer:

	Nordteich	**Südteich**
Länge (n - s) in m	155 m	448 m (175 m Beschwimmbar)
Breite (w – o) in m	421 m	186 m (Mittelwert)
Tiefe in m	Südöstlich: 1 – 5 m; Mittig: 7,50 m; Nordwestlich: > 10 m	Nordöstlich: 1 – 1,2 m; Mittig: 6,50 m; Südlich: 7,00 m
Seefläche in ha	5,6 ha	8,1 ha
Schwimmfläche in ha	5,3 ha	3,0 ha

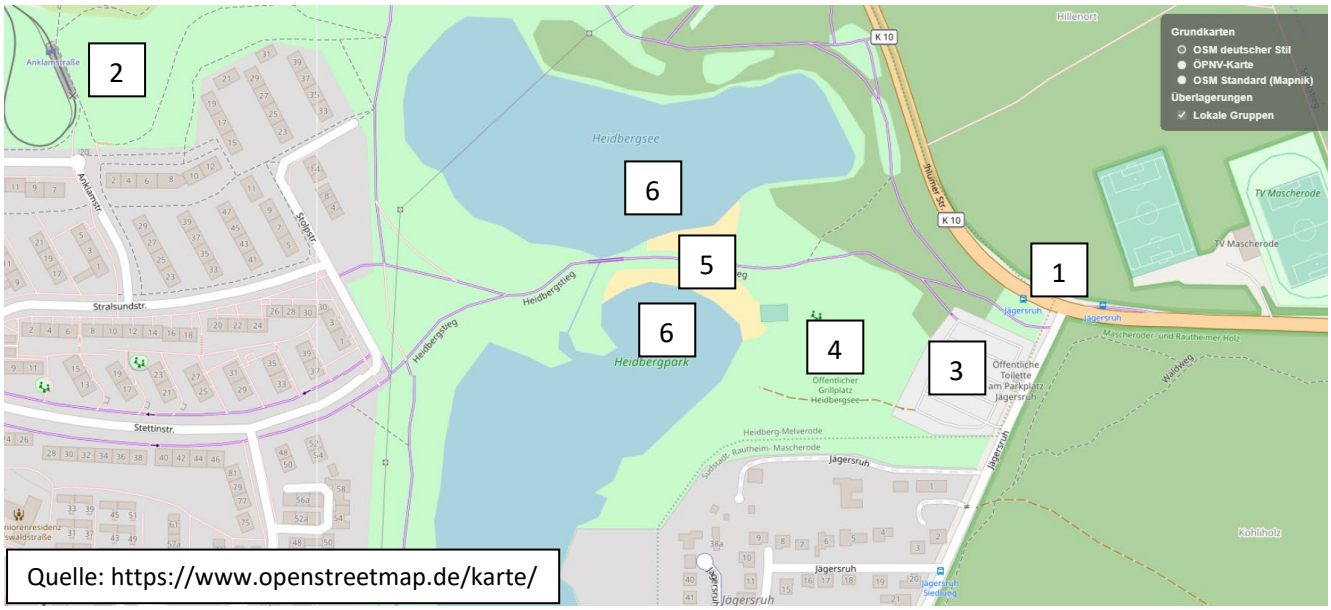
Beide Seen sind ungleichmäßig ausgehoben worden was dazu führt, dass Abbruchkanten sowie unebene Bereiche in der Seesohle vorhanden sind. Diese birgen potentielle Gefahren. Durch die uneinheitliche Aushebung bildet sich keine klare Temperaturschichtung in dem Gewässer aus. Punktuelle Vertiefungen der Sohle und Temperaturunterschiede des Wassers können somit ungünstige Strömungen entstehen lassen. Der Heidbergsee (ca. 76 m.ü. NHN) wird über einströmendes Grundwasser gespeist. Dieses fließt von Südosten nach Nordwesten mit geringem Gefälle.

Durch die teils steilen Ufer und eine dichte Vegetation des Gewässers wird ein seichter Einstieg an vielen Stellen erschwert oder gar unmöglich gemacht. Gleichzeitig stellen naturnahe Binnengewässer gesetzlich zu schützende Biotope dar. Aus diesem Grund wurden ausschließlich in den Bereichen links und rechts am Heidbergstieg (Sandstrand) die Wasserzutrittsbereiche beider Seen festgelegt.

Der Heidbergpark grenzt unmittelbar an das in der näheren Umgebung liegende Naturschutzgebiet „Rautheimer- und Maschenroder Holz“. Dieses befindet sich östlich des Heidbergsee und ist durch eine Beschilderung ausgewiesen.

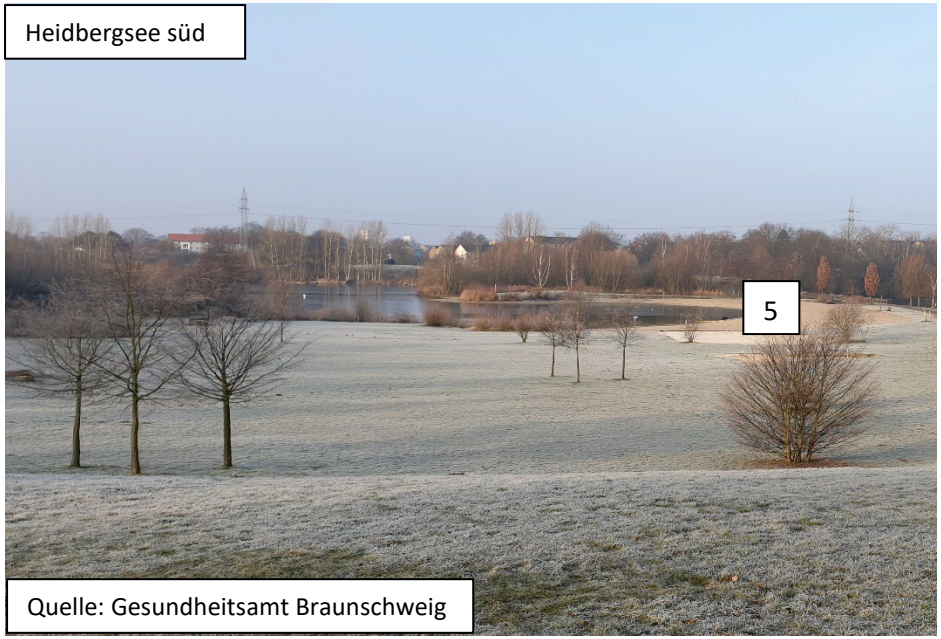
Nördlich vom oberen Teil des Gewässers befindet sich renaturiertes Gelände, welches ehemals als Altdeponie betrieben worden ist.

3.) Angaben zur Infrastruktur



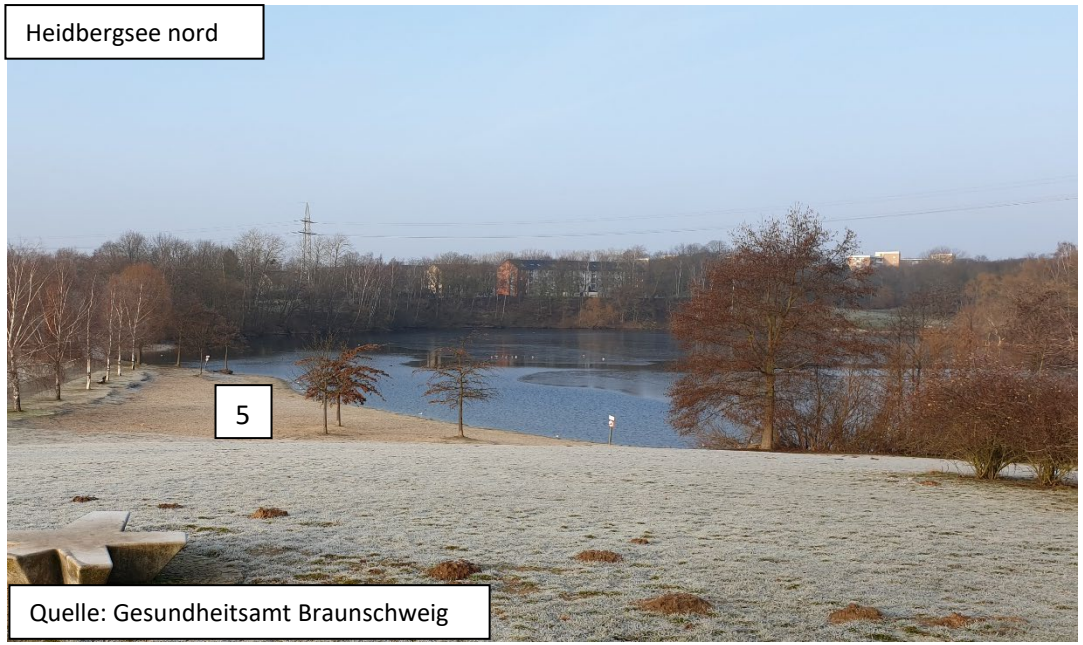
1. Haltestelle 471
2. Haltestelle Tram 1 und 2
3. Parkplatz mit Zugang zu öffentlichen sanitären Einrichtungen
4. Öffentlicher Grill- und Liegeplatz
5. Badestrand mit seichtem Einstieg auch für Nichtschwimmer ohne Abgrenzungen
6. Probeentnahmestellen

Heidbergsee süd

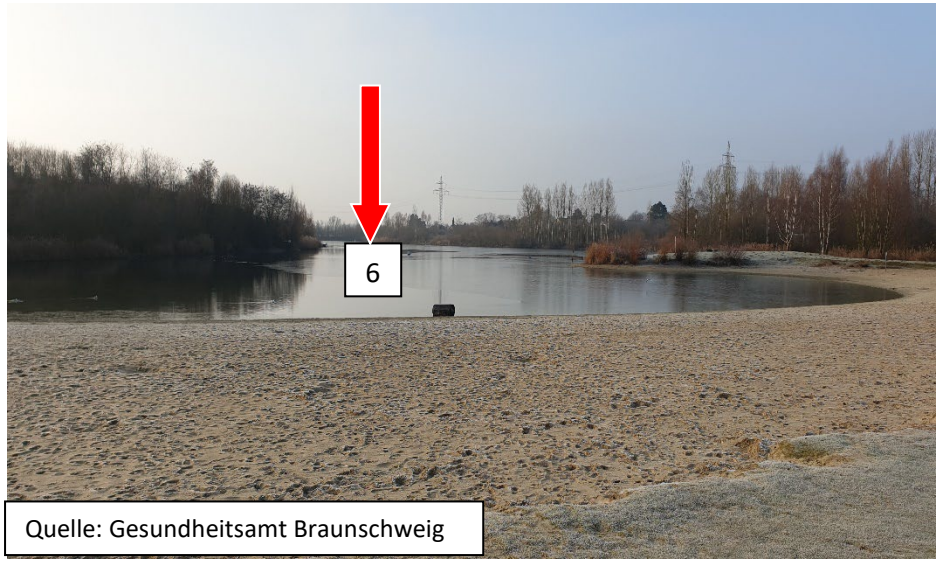


Quelle: Gesundheitsamt Braunschweig

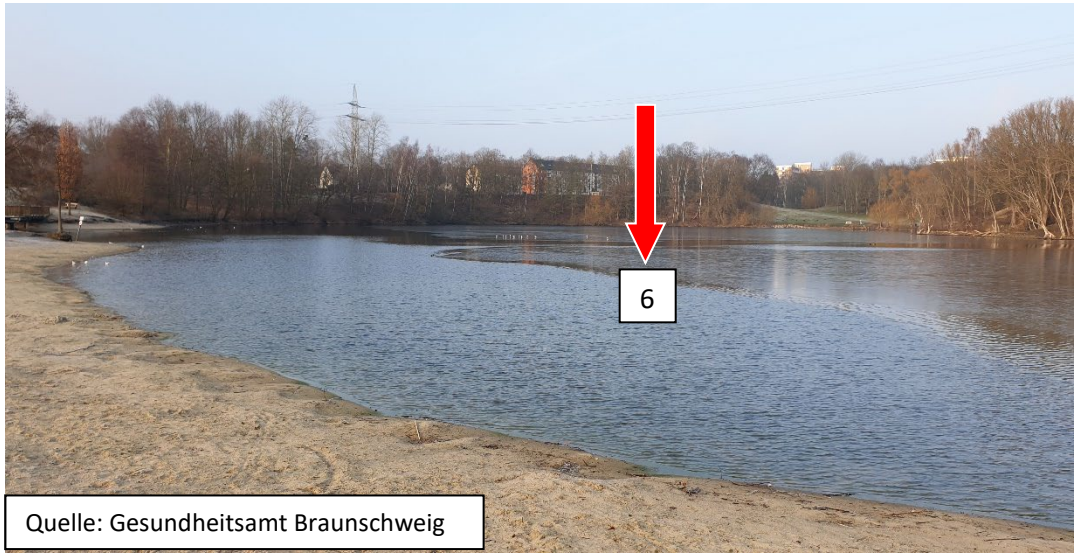
Heidbergsee nord



Quelle: Gesundheitsamt Braunschweig



Quelle: Gesundheitsamt Braunschweig



Quelle: Gesundheitsamt Braunschweig

4.) Angaben zum Betreiber

Das nördliche- sowie weite Teile des südlichen Gewässers liegen im Besitz der Stadt Braunschweig. Die Markierungslinie im südlichen Teil des Gewässers fungiert als Grenzbereich und deutet den im Privatbesitz befindlichen Teil des Gewässers an. Dieser darf nicht beschwommen werden. Der Heidbergsee obliegt keiner Überwachung DLRG oder sonstiger Wasseraufsicht. Daher ist auf die **Haus- und Badeordnung** vom 07.07.2020 zu achten. In dieser sind alle relevanten Gefahrenquellen und Regelungen zum Einstieg in das Gewässer, mithilfe von Piktogrammen übersichtlich dargestellt.
Die Information können unter der folgenden Seite Abgerufen werden:
https://www.braunschweig.de/leben/im_gruenen/informationen-zur-badestelle-heidbergsee.php

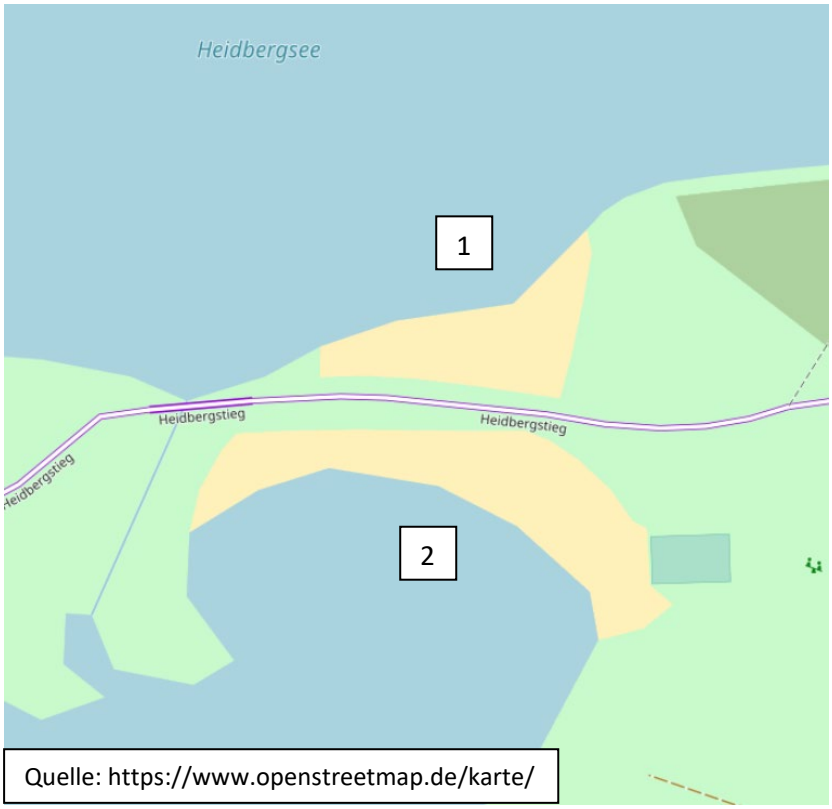
5.) Mögliche Verschmutzungsquellen

Derzeit können keine Verschmutzungsquellen festgestellt werden. Das Umfeld des Heidbergsees wird regelmäßig begangen und überprüft. Einleitung von Abwässern, giftigen Substanzen oder Düngemitteln ist nicht bekannt. Kontrollen des Grundwassers in der Nähe des Geländes der ehemaligen Altdeponie im Norden werden regelmäßig durchgeführt. Bislang sind keine Kontaminationen bekannt, die unmittlebar Einfluss auf das Gewässer am Heidberg haben.

Informationen über Massenvermehrungen von Cyanobakterien liegen nicht vor. Daher wird das Potential als gering zum Auftreten einer Blaualgenblüte als gering eingeschätzt. Ein großes Nährstoffangebot im Gewässer sowie anhaltend hohe Wassertemperaturen fördern ein Auftreten von Blaualgenblüten. Erkennbar sind diese durch einen auffällig grünen „Teppich“ an der Wasseroberfläche. Weitere Informationen können unter „8.)“ entnommen werden.

Informationen über Massenvermehrungen von Makroalgen und Phytoplankton liegen nicht vor.

6.) Probeentnahmestellen und Häufigkeit der Probennahme



Quelle: https://www.openstreetmap.de/karte/

1. Probenahme nördliches Gewässer
2. Probenahme südliches Gewässer

Proben werden während der Badesaison im vier-Wochenrythmus genommen und durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt untersucht. Zu den relevanten Parametern zählen:

- Mikroorganismen:
  - Escherichia Coli
  - Intestinale Enterokokken
- Physikalische Eigenschaften:
  - Wassertemperatur
  - Sichttiefe

7.) Badewasserqualität

Die Badewasserqualität kann in der Saison 2025 mit „gut“ beschreiben werden.

8.) Weitere Informationen

Nach erfolgreicher Aufnahme des Gewässers können allgemeine Informationen über die Badesaison sowie erhobene Messdaten auf der folgenden Seite des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes eingesehen werden:

http://www.apps.nlga.niedersachsen.de/batlas/

Informationen über Cyanobakterien, deren Erscheinung und toxische Wirkung:

http://www.apps.nlga.niedersachsen.de/batlas/index.php?p=ic

9.) Stand

01. Oktober 2025